



25 Jahre Interreg – Herzlichen Glückwunsch

Als Vertreter der Verwaltungsbehörde und des Interreg-Sekretariat nahmen Christiane Hinrichsen, Philipp Walter, Trine Spohr, Lewe Kuhn und Charlotte Steffen am 15. September an der Jahrestagung der EU-Kommission in Luxemburg teil. Im Anschluss an die Jahrestagung wurde die "Silberhochzeit" von Interreg mit Vertretern der EU und vielen Akteuren aus unterschiedlichen Interreg-Regionen gefeiert. Daran nahm auch Hiltrud Weddeling als Repräsentantin der INTERREG 4A-Fehmarnbeltregion teil. Sowohl die Jahrestagung als auch die Konferenz fanden in den neuen Gebäuden der Universität Luxemburg statt, welche vor zwei Tagen im ehemaligen Zentrum der Stahl- und Eisenindustrie in Esch-sur-Alzette eröffnet wurden.

Zur Jahrestagung standen morgens eher fördertechnische Fragestellungen im Fokus von drei Workshops und einer Diskussion im Plenum. Erörtert wurden bspw. die Ergebnisorientierung von Interreg-Programmen und die Anwendung von Indikatoren zur Erfolgsmessung.



Dies ist nicht nur für die Programme, sondern auch für die einzelnen Projekte von hoher Relevanz und durch die praxisnahen Vorträge konnten wir einige Anregungen für die Programmregion Deutschland-Danmark mitnehmen. Ganz deutlich wurde erneut, dass der Ergebnismessung eine wesentlich größere Bedeutung zukommt, als in der vorherigen Programmperiode. [Mehr lesen.](#)

Denken Sie schon jetzt an die nächste Antragsfrist

Interreg Deutschland-Danmark ist ein begehrtes Förderprogramm! 25 Anträge, die sich inhaltlich über die Prioritäten des Programmes verteilen, gingen bei der Antragsfrist am 15. September ein.

Dies ist eine überwältigende Anzahl von Anträgen, die von der Verwaltung nun geprüft und dem Interreg-Ausschuss voraussichtlich am 16. Dezember 2015 vorgelegt werden.

Obgleich diese Antragsfrist für einige Projektakteure somit überstanden ist, bedeutet es für andere Akteure, dass der Antrag für die nächste Frist am 20. Januar 2016 vorbereitet werden muss. Und da die Zeit schnell verfliegt und die Vorbereitungsarbeit Zeit beansprucht, möchten wir die Möglichkeit nutzen, um Sie darüber zu informieren worauf der Interreg-Ausschuss besonders Wert legt:

In erster Linie müssen die Projektanträge reif und fertig erarbeitet sein. Es nützt nichts, wenn die Budgets nicht ganz fertig sind oder deutsche bzw. dänische Übersetzungen fehlen oder schlecht formuliert sind. Solche Anträge sind unvollständig und können somit dem Ausschuss nicht vorgelegt werden.

[Mehr lesen.](#)

Projektberater Tim Tannhof stellt sich vor



„Ich arbeite seit September 2015 im Interreg-Sekretariat in Kruså als Projektberater und Schwangerschaftsvertretung für Hannah Nagler-Olesen. Ich bin somit primär mit der Betreuung der Projekte in Priorität 2.1., also der Steigerung der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und Energiequellen in Unternehmen des Programmgebiets, beschäftigt.“

[Mehr lesen.](#)

Praktikant Patrick Köhler stellt sich vor



„Ich arbeite seit September 2015 als Praktikant im Interreg-Sekretariat in Kruså. Ich absolviere mein Praktikum innerhalb meines Studiums an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.“ [Mehr lesen.](#)

Ziel: Weniger Bürokratie - weniger Aufwand

In unserer Serie über den Abbau administrativer Hürden haben wir in den letzten Ausgaben des Newsletters u.a. über Vereinfachungen bei der Abrechnung der Büro- und Administrationskosten sowie bei der Budgeterstellung berichtet. In diesem Newsletter möchten wir Sie über vielfältige Erleichterungen bei der Öffentlichkeitsarbeit informieren.

Öffentlichkeitsarbeit für Ihr Projekt

Die EU-Kommission stellt hohe Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit, die Projektakteure für ihre geförderten Projekte erfüllen müssen. Durch Öffentlichkeitsarbeit soll über den Einsatz, den Nutzen und die Effekte der im Programm zur Verfügung stehenden Fördermittel informiert werden. Eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit bietet die Möglichkeit das Projekt bekannt zu machen und der breiten Öffentlichkeit über Erfolge zu berichten. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bieten wir vielfältige Hilfestellungen. [Mehr lesen.](#)

European Cooperation Day 2015

Länder werden durch Grenzen getrennt, einige sind schwer zu überqueren, andere sieht man kaum, wenn man sie passiert. Eine solche Grenze haben wir zwischen Deutschland und Dänemark. Auch die Grenze in den Köpfen der Menschen wird immer undeutlicher. Dies beobachtet man vielleicht am ehesten im nahen Grenzland. Die wöchentlichen Einkäufe, Restaurantbesuche und andere Freizeitinteressen werden immer öfter im Nachbarland erledigt. Freundschaften und Beziehungen bilden sich Nationen übergreifend.

Unternehmen, Bildungsinstitutionen, Forscher, Kommunen und Kulturmenschen arbeiten häufig grenzübergreifend miteinander. Das ist positiv, denn wenn man gemeinsam über die Grenze arbeitet, werden die eigenen Vorstellungen oftmals herausgefordert. Auf diese Weise werden bessere Ergebnisse erreicht als in Projekten, die nur in einem Land durchgeführt werden. Solche Kooperationen finden in ganz Europa statt und werden überall mit Veranstaltungen in der Woche um den 21. September gefeiert, um die Europäische Zusammenarbeit „European Cooperation Day“ zu markieren. [Mehr lesen.](#)



Lewe & Patrick vorm Grenzlauf in Kruså



Tim beim Projektentwicklungstag in Sorø

Das genehmigte Projekt "Global Company Training" stellt sich vor

Global Company Training – neues gemeinsames deutsch-dänisches Portal für Studierende und Mitarbeiter in Unternehmen über physische Abstände, Sprache und Kultur hinweg.



Wir möchten gemeinsam ein einzigartiges Unterrichtsportal für Unternehmen im Interreg Programmgebiet schaffen. Das tun wir indem wir die unserer Erfahrung nach besten Methoden sammeln, um damit eine gemeinsame digitale Plattform zu entwickeln, die uns von Geographie, Zeit und Raum freimacht.

Unser Projekt heißt „Global Company Training“ (GCT), weil die Perspektive für Unternehmen, die Ausbildung und Digitalisierung anwenden möchten um im internationalen Wettbewerb zu bestehen, groß ist.

Wir entwickeln Kompetenzpakete, beispielsweise im Bereich Sprache, Kulturverständnis und Wirtschaftskultur, auf Basis der konkreten Bedürfnisse von Unternehmen, die wir einleitend besucht haben. Wir haben Netzwerkpartner von wirtschaftlichen sowie fachlichen Organisationen, die zur Kontaktetablierung und bei der Bedarfseinschätzung von Unternehmen beitragen. [Mehr lesen.](#)

Beratung:
Interreg-Sekretariat
Flensborgvej 26a | DK-6340 Kruså
Fon +45 7663 8230
Mail interreg5a@rsyd.dk

Verwaltungsbehörde
IB.SH Investitionsbank Schleswig-Holstein
Fleethörn 29-31 | D-24103 Kiel
Fon +49 431 9905 3323
Mail interreg5a@ib-sh.de



Interreg
Deutschland - Danmark

